



Antwort zur Anfrage Nr. 0768/2019 der Stadt Mainz betreffend **Verschwundene Akten im Wirtschaftsdezernat (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1.) Wer hat konkret den Lösch-Befehl am PC und die Aktenvernichtung beauftragt?

Herr Sitte hat seine Mitarbeiterinnen beauftragt, seine persönlichen Daten zu löschen. Eine Anordnung, den kompletten Datenbestand zu löschen, gab es nicht. Damit verbunden war die Anordnung, die Schränke aufzuräumen.

Zur Erledigung dieser Anordnung wurden die Daten auf ein persönliches Laufwerk verschoben. Erst danach wurde eine Löschung auf dem Dezernatslaufwerk vorgenommen.

2.) Konnten alle Daten aus der Sicherung vollständig wiederhergestellt werden?

Wenn ja, kann man erkennen, was gelöscht wurde? Ähnliches gilt für die vernichteten Akten. Welche Akten wurden konkret der Vernichtung zugeführt?

Die Daten wurden aus einer Datensicherung komplett wiederhergestellt. Der Bericht des Revisionsamtes kommt zu dem Ergebnis, dass es keine Erkenntnisse über die Vernichtung dienstlich geführter Akten gibt. Aussortiert wurden alte Haushaltspläne, Stadtratsunterlagen, Geschäftsberichte und ähnliches. Relevante Papiere wurden an die Fachämter oder die Registratur versandt.

3.) Beabsichtigt der Oberbürgermeister strafrechtlich vorzugehen?

Der Prüfungsbericht soll der Staatsanwaltschaft zur weiteren Prüfung übergeben werden.

Mainz, 17. April 2019

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister